

# **Die Bilanzierung von Zuwendungen der öffentlichen Hand nach IAS 20 –**

**Eine kritische Analyse aus Investorensicht unter Berücksichtigung der Bilanzierungspraxis**

Exposé für die Masterarbeit

an der

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Vorgelegt der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre / Rechnungslegung

Eingereicht von:

Maxi Mustermann

Carl-Zeiß-Straße 1234

07743 Jena

Tel.: 03641/123456

Email-Adresse: [maxi.mustermann@uni-jena.de](mailto:maxi.mustermann@uni-jena.de)

Matrikel-Nr.: 123456

Abgabedatum: 31.12.20xy

## 1 Fragestellung der Arbeit

Zuwendungen der öffentlichen Hand, bei denen es sich um Beihilfen von Regierungsbehörden, Institutionen mit hoheitlichen Aufgaben und ähnlichen Körperschaften für Unternehmen handelt, können als ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor angesehen werden.<sup>1</sup> Europäische Förderprogramme sind in fast allen Einzelbudgets der EU enthalten. Der EU-Haushalt beträgt jährlich 137,1 Milliarden Euro. Davon fließen pro Jahr 46,4 Milliarden Euro in die Strukturfonds. Dies entspricht ca. 34%. Die Ausgaben für den Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation betragen im Rahmen verschiedener Programme im Durchschnitt 18 Milliarden Euro. Insgesamt werden für die Programme, deren Laufzeit die Jahre 2014 bis 2020 umfassen, 960 Milliarden Euro veranschlagt.<sup>2</sup> Die gewerbliche Wirtschaft kann dabei, neben der Agrar-Wirtschaft, als einer der größten Subventionsempfänger bezeichnet werden.<sup>3</sup>

Die Zuwendungen dienen dazu, Aufwendungen auszugleichen, welche bei der (vergangenen oder zukünftigen) Erfüllung bestimmter Bedingungen im Zusammenhang mit der betrieblichen Tätigkeit des Unternehmens anfallen. Voneinander abzugrenzen sind zum einen Zuwendungen für Vermögenswerte, welche an die Bedingung geknüpft sind, dass das Unternehmen langfristige Vermögenswerte kauft, herstellt oder anderweitig erwirbt und zum anderen erfolgsbezogene Zuwendungen.<sup>4</sup>

Aufgrund der hohen Fördermengen ist die realwirtschaftliche Bedeutung der Zuwendungen offensichtlich.<sup>5</sup> Das internationale Gewicht der Zuwendungen zeigt sich anhand der Höhe der Ausgaben auf europäischer Ebene.<sup>6</sup> Wie gestaltet sich nun die Bilanzierung von Zuwendungen in der Rechnungslegung? Anlässlich mehrheitlich international agierender, kapitalmarktorientierter Unternehmen wird eine Harmonisierung der Rechnungslegung durch die IFRS angestrebt.<sup>7</sup> Hauptadressaten der Rechnungslegung nach IFRS sind die Investoren, welche detaillierte Informationen für die Prognose der zukünftigen Zahlungsströme des Unternehmens benötigen. Daher steht die Vermittlung entscheidungsnützlicher Informationen im Fokus.<sup>8</sup>

Die Bilanzierung erfolgt anhand der Regelungen des IAS 20 und soll Folgendes sicherstellen: Bei erfolgter Mittelübertragung ist es wichtig, eine geeignete Behandlung für die Bilanzierung

---

<sup>1</sup> Vgl. Fülbier et. al. (2008), S. 474.

<sup>2</sup> Vgl. EU Förderdatenbank.

<sup>3</sup> Vgl. Wolf (2010), S. 1.

<sup>4</sup> Vgl. Buschhüter et. al. (2011), S. 625.

<sup>5</sup> Vgl. Olbricht et. al. (2009), S. 1.

<sup>6</sup> Bezugnahme zu Abschnitt 1 und 2.

<sup>7</sup> Vgl. Pellens (2017), S. 37.

<sup>8</sup> Vgl. RK.OB2 und IAS 1.9.

der Zuwendung zu finden. Korrekte Angaben über den Umfang der Beihilfen sind notwendig, um festzustellen, in welchem Ausmaß das Unternehmen davon profitiert hat bzw. in der Zukunft davon profitieren wird. Nur so kann sowohl ein Vergleich zu den Vorjahren stattfinden als auch ein Abgleich mit anderen, konkurrierenden Unternehmen vorgenommen werden.<sup>9</sup>

Allerdings führt die Bilanzierung der Zuwendungen unter Anwendung von IAS 20 immer wieder zu Kontroversen. Besonders die Unsicherheit über die Gewinnrealisierung im Zeitablauf auf Seiten des Zuwendungsempfängers, führt dazu, dass bereits seit den 1980er Jahren verstärkt Diskussionen über die Funktionsfähigkeit des IAS 20 stattfinden.<sup>10</sup> Ergänzend ist hierbei auch das Ausweiswahlrecht nach IAS 20.24 anzumerken, welches bereits bei der Erfassung von Zuwendungen die bilanzpolitischen Möglichkeiten offenbart.<sup>11</sup> Nach IAS 20.24 steht es dem Bilanzierenden frei, ob ein Ansatz des Vermögenswerts zum Buchwert mit dem, um die Zuwendung reduzierten Betrag erfolgt. In dessen Folge muss eine geringere planmäßige Abschreibung vorgenommen werden (Nettomethode). Der Ansatz der Zuwendung kann andererseits in einem passivischen Rechnungsabgrenzungsposten vorgenommen werden. Im Zeitablauf findet eine ertragswirksame Auflösung des Postens statt (Bruttomethode). Je nach Ermittlungsfokus kann dieses Wahlrecht aus Investorensicht kritisch hinterfragt werden, da sich so eine Verzerrung der Informationen über die zukünftigen Zahlungsströme ergeben könnte.<sup>12</sup>

Eine kritische Auseinandersetzung mit der Bilanzierung von Zuwendungen nach IAS 20 fand in der Literatur bereits statt. Beispielsweise spricht Sandra Wolf (2010) davon, dass bisher keine gefestigten Grundsätze zur Bilanzierung von Zuwendungen existieren. Hinzu kommt, dass die Art der Finanzierung vielschichtig und individuell ist,<sup>13</sup> was wiederum die Bilanzierung nicht frei von Ermessenspielräumen werden lässt. Fülber, Gassen, Küting und Weller (2008) beschäftigen sich mit der problembehafteten Bilanzierung von Zuwendungen am Beispiel des italienischen Konzerns Finmeccanica, welcher in der Luft-, Rüstungs- und Raumfahrt tätig ist. IASB und FASB diskutieren bereits seit dem Jahr 2006 über eine grundlegende Überarbeitung<sup>14</sup> des Standards, da die Vergleichbarkeit von Jahresabschlüssen durch die Anwendung von IAS 20 aufgrund erheblicher Ermessensspielräume eingeschränkt ist.<sup>15</sup>

---

<sup>9</sup> Vgl. Buschhüter et. al. (2011), S. 625.

<sup>10</sup> Vgl. Wolf (2010), S. 1.

<sup>11</sup> Vgl. Wohlgemuth (2006), S. 278.

<sup>12</sup> Vgl. Hans-Böckler-Stiftung zum IAS 20.

<sup>13</sup> Vgl. Wolf (2010), S. 1.

<sup>14</sup> Auf Grundlage der Regelungen des IAS 41.34 ff.

<sup>15</sup> Vgl. Küting et al (2006), S. 742.

Darüber hinaus ist jedoch festzustellen, dass die Bilanzierung von Zuwendungen in der Literatur bislang wenig Platz eingenommen hat.<sup>16</sup> Bemerkenswert ist außerdem die fehlende Verknüpfung zwischen der Bilanzierung von Zuwendungen auf der einen Seite und den Anforderungen der Investoren an die IFRS-Rechnungslegung auf der anderen Seite. Stellt die Bilanzierung der Zuwendungen entscheidungsnützliche Informationen für die Investoren bereit, auf Basis deren zukünftige Zahlungsströme antizipiert werden können? In der verfügbaren Literatur wird keine umfassende Antwort auf diese Frage geboten. Auch die Bilanzierung der Zuwendungen in der Bilanzierungspraxis wird bisher nicht ausreichend thematisiert, obwohl so die Auswirkungen der Ermessensspielräume in Verbindung mit dem Wahlrecht zwischen Brutto- und Nettomethode aufgezeigt werden können. Die vorliegende Arbeit leistet einen Beitrag zur Auflösung dieser Forschungslücke.

## 2 Zielsetzung der Arbeit

Das Ziel dieser Arbeit ist eine kriteriengeleitete Analyse des IAS 20, um folgende Frage zu beantworten: Erfüllt die Bilanzierung von Zuwendungen nach IAS 20 die Anforderungen einer investorengerechten Rechnungslegung?

Die Beantwortung folgender Teilfragen ist im Verlauf dieser Arbeit essentiell.

Eine Darstellung der Notwendigkeit der Rechnungslegung und der Informationsbedürfnisse der Investoren als Adressaten der IFRS-Rechnungslegung erfolgt mit der Beantwortung folgender Frage:

*1) Worin liegt die Zielsetzung der Rechnungslegung nach IFRS und was sind die Anforderungen der Investoren an die Rechnungslegung?*

Die Darstellung der Regelungen, die IAS 20 für die Bilanzierung von Zuwendungen vorsieht, wird im Rahmen der folgenden Fragestellung erläutert:

*2) Wie werden Zuwendungen gemäß IAS 20 bilanziert?*

Die dargestellte Bilanzierung von Zuwendungen wird aus Investorensicht beurteilt. Den Rahmen dafür bilden die in Frage 1 erarbeiteten Anforderungen der Investoren:

*3) Wie geeignet ist die Bilanzierung gemäß IAS 20 aus Investorensicht?*

---

<sup>16</sup> Vgl. Wolf (2010), S. 4.

Mithilfe der Betrachtung von zwei Praxisbeispielen wird die Bilanzierung von Zuwendungen in der Bilanzierungspraxis dargestellt und aus Investorensicht gewürdigt. Den Rahmen dafür bilden wieder die in Frage 1 erarbeiteten Anforderungen der Investoren:

*4) Wie erfolgt die Bilanzierung von Zuwendungen in der Bilanzierungspraxis und ist dies aus Investorensicht geeignet?*

Geht man davon aus, dass Zuwendungen in Unternehmensbranchen mit großem, öffentlichem Interesse umfangreiche, bilanzielle Auswirkungen haben, ist die Beantwortung der oben genannten Fragen für Investoren von großem Nutzen.

### 3 Theoretische Grundlagen und methodisches Vorgehen der Arbeit

Grundlage für die Notwendigkeit von Rechnungslegung und daher unbedingt darzustellen, ist das Prinzipal-Agenten-Problem. Die Beziehung zwischen dem Unternehmen und den Investoren ist durch eine Informationsasymmetrie geprägt.<sup>17</sup> Die Rechnungslegung bzw. eine strikte Einhaltung von Rechnungslegungs-Normen trägt dazu bei, diese Informationsasymmetrie zu beseitigen.<sup>18</sup>

Wie eingangs erwähnt, sind die zukünftigen Zahlungsströme für die Investoren von großer Bedeutung. Wie muss die Rechnungslegung nach IFRS beschaffen sein um entscheidungsnützliche Informationen zu liefern? Um dies zu beantworten, wird ein Anforderungskatalog erstellt, welcher die Ansprüche der Investoren darstellt. Aufbauend darauf soll im Verlauf der Arbeit geprüft werden, inwieweit die Bilanzierung von Zuwendungen nach der IFRS-Rechnungslegung investorengerecht ist.

Ob es der Bilanzierung nach IAS 20 gelingen kann, entscheidungsnützliche Informationen bereitzustellen, hängt auch vom Ermittlungsfokus und den daraus resultierenden Konstruktionsprinzipien der Rechnungslegung ab. Je nachdem, ob die Abbildung der Vermögenswerte im Sinne der statischen Bilanztheorie oder die Abbildung des Gewinns nach der dynamischen Bilanztheorie im Mittelpunkt steht, ergeben sich Unterschiede in der Bilanzierung der Zuwendungen.<sup>19</sup> Unter Bezugnahme auf die statische Bilanztheorie nach Simon und die dynamische Bi-

---

<sup>17</sup> Vgl. Jensen u. Meckling (1976), S. 305ff.

<sup>18</sup> Vgl. Kirchner (2006), S. 61f.

<sup>19</sup> Vgl. Kötritsch (2017), S. 59f.

lanztheorie nach Schmalenbach soll gezeigt werden, welcher Ermittlungsfokus bei der Bilanzierung von Zuwendungen im Mittelpunkt steht und ob dieser dazu beiträgt den Investoren entscheidungsnützliche Informationen zu liefern.

Eine Standardanalyse ist notwendig, um die Behandlung der Zuwendungen durch den IAS 20 zu klären. In Ergänzung wird aktuelle Literatur herangezogen und kritisch analysiert.

Der erstellte Anforderungskatalog wird in der anschließenden Würdigung zunächst auf Ebene des Standards und anschließend mit Fokus auf die Bilanzierungspraxis zur Anwendung gebracht. Dazu werden beispielhaft die Geschäftsberichte der Carl Zeiss AG und der Jenoptik AG untersucht. Im Besonderen soll dabei kritisch auf das Wahlrecht zwischen Brutto- und Nettomethode eingegangen werden.

#### 4 Aufbau der Arbeit

Nach einer kurzen Motivation in Kapitel 1 und dem darin enthaltenen Problemaufriss, werden die theoretischen Grundlagen in Kapitel 2 geschaffen. Inhalt dessen wird die Darstellung der bilanztheoretischen Grundlagen, die Aufgaben der IFRS-Rechnungslegung und die Anforderungen der Investoren an die IFRS-Rechnungslegung, mit der darin enthaltenen Problematik der Informationsasymmetrie, sein.

Eine präzise Darstellung Bilanzierung der Zuwendungen gemäß IAS 20 im 3. Kapitel ist nötig, um einen Einblick in die zugrunde liegende Thematik zu geben.

In Kapitel 4 folgt eine Würdigung der Bilanzierung von Zuwendungen auf Grundlage von IAS 20 und im Anschluss in Kapitel 5 die Darstellung und Würdigung der Bilanzierung von Zuwendungen in der Bilanzierungspraxis. In Kapitel 4 und 5 erfolgt dazu eine Spiegelung der Bilanzierung am Zweck der Rechnungslegung um unter Zuhilfenahme des erstellten Anforderungskatalogs eine Würdigung der Regelungen aus Investorensicht vorzunehmen.

Enden wird die Arbeit in Kapitel 6 mit einem thesenförmigen Fazit.

Die Bilanzierung von Zuwendungen der öffentlichen Hand nach IAS 20 –  
Eine kritische Analyse aus Investorensicht unter Berücksichtigung der Bilanzierungspraxis

Gliederung

- 1 Einleitung
- 2 Theoretische Begründbarkeit der Informationsfunktion von Rechnungslegung und Erarbeitung investororientierter Anforderungen an eine informationsorientierte Rechnungslegung
  - 2.1 Theoretische Begründbarkeit der Informationsfunktion von Rechnungslegung
  - 2.2 Erarbeitung der Anforderungen der Investoren an eine informationsorientierte Rechnungslegung unter Berücksichtigung bilanztheoretischer Überlegungen
- 3 Darstellung der Bilanzierung von Zuwendungen der öffentlichen Hand nach IAS 20
  - 3.1 Darstellung der Klassifizierung von Zuwendungen der öffentlichen Hand nach IAS 20
  - 3.2 Darstellung der Erst- und Folgebewertung von Zuwendungen der öffentlichen Hand nach IAS 20
  - 3.3 Darstellung des Ausweises von Zuwendungen der öffentlichen Hand nach IAS 20
- 4 Würdigung der Bilanzierung von Zuwendungen der öffentlichen Hand nach IAS 20 aus Investorensicht
  - 4.1 Würdigung der Klassifizierung von Zuwendungen der öffentlichen Hand nach IAS 20
  - 4.2 Würdigung der Erst- und Folgebewertung von Zuwendungen der öffentlichen Hand nach IAS 20
  - 4.3 Würdigung des Ausweises von Zuwendungen der öffentlichen Hand nach IAS 20
- 5 Darstellung und Würdigung der Bilanzierung von Zuwendungen der öffentlichen Hand nach IAS 20 in der Bilanzierungspraxis aus Investorensicht

- 5.1 Vorstellung der ausgewählten Unternehmen und Begründung der Auswahl
- 5.2 Darstellung der Bilanzierung von Zuwendungen der öffentlichen Hand nach IAS 20 am Beispiel der Carl Zeiss AG
- 5.3 Darstellung der Bilanzierung von Zuwendungen der öffentlichen Hand nach IAS 20 am Beispiel der Jenoptik AG
- 5.4 Würdigung der Bilanzierung von Zuwendungen der öffentlichen Hand nach IAS 20 am Beispiel der Carl Zeiss AG und der Jenoptik AG aus Investorensicht

6 Fazit

## Quellen

Verzeichnis der Gesetze und Verordnungen:

IASB (Hrsg.) (2018): Conceptual Framework for Financial Reporting, London.

IASB (Hrsg.) (2016): International Accounting Standard (IAS) 1, London.

IASB (Hrsg.) (2009): International Accounting Standard (IAS) 20, London.

Literatur:

Buschhüter, M./ Striegel, A. (2011): Kommentar Internationale Rechnungslegung IFRS, Gabler Verlag, Wiesbaden.

Füllbier, R./ Gassen, J./ Küting, U./ Weller, M. (2008): Öffentliche Zuwendungen und Bilanzpolitik: Eine beispielgestützte Analyse von IAS 20 in KoR, Heft 7-8, S. 474 – 484.

Kirchner, C. (2006): Probleme von Ermessensspielräumen in der *fair-value* Bewertung nach internationalen Rechnungslegungsstandards in Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, Band 55, Ausgabe S1, S. 61-78.

Kötritsch, J. (2017): Prognoseeignung der Abbildung des Emissionshandels in der Rechnungslegung; 1. Auflage; Verlag Dr. Kovac, Hamburg.

Küting, K./ Koch, C. (2006): Neukonzeption der Bilanzierung von Zuwendungen der öffentlichen Hand – Die Vorschläge des IASB in Der Betrieb, Heft 14, S. 742 – 743.

Jensen, M.C./Meckling, W.H. (1976): Theory of the firm: Managerial behavior, agency costs and ownership structure in: Journal of Financial Economics, Vol. 3, S. 305 – 360.

Olbrich, M./ Dallmayr C./ Zilch, C. (2009): Zur IFRS-Bilanzierung immaterieller Vermögenswerte aufgrund öffentlicher Zuwendungen: Eine Analyse am Beispiel von Start- und Landerechten in BFuP, Heft 2/2009, S. 207 – 222.

Pellens, B./ Füllbier, R.U./ Gassen, J./ Sellhorn, T. (2017): Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 16, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretation, Standardentwürfe; 10. Auflage; Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart.

Wolf, Sandra (2010): Bilanzierung von Zuschüssen nach HGB und IFRS, 1. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden.

Wohlgemuth, F. (2006): IFRS: Bilanzpolitik und Bilanzanalyse, 1. Auflage, Erich Schmidt Verlag, Berlin.

Internetquellen:

Förderdatenbank der EU

URL: <http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderwissen/eu-foerderung.html>

Stand: 05.04.2019

Hans-Böckler-Stiftung

URL: [https://www.boeckler.de/pdf/mbf\\_ifrs\\_standards\\_ias20.pdf](https://www.boeckler.de/pdf/mbf_ifrs_standards_ias20.pdf)

Stand: 29.04.2019